Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 7 (1900)

Heft: 9

Rubrik: Patentertheilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

durch seine Arbeiten als bedeutender Blumenmaler und Musterzeichner ausgewiesen. Wir haben nun Hrn. Brägger seit einigen Monaten an der Arbeit gesehen und sind überzeugt, eine recht gute Wahl getroffen zu haben. Herr Tobler ertheilt auch ferner den Unterricht im Patroniren und in der Gewebe-Kenntniss."

Die hier geäusserten günstigen Voraussetzungen über das Wirken von Herrn Brägger fanden anlässlich der kürzlichen Ausstellung der Schülerarbeiten der Kunstgewerbeschule ihre vollste Bestätigung. Blumenzeichnen und Musterentwerfen sind nun auf diejenige künstlerische Stufe gelangt, wie sie bei früheren Besprechungen über die Leistungen hervorragender Textilzeichnerschulen als mustergiltig hingestellt wurden. Fachleute äusserten sich denn auch sehr günstig über die Resultate dieses Unterrichts, welcher den Zöglingen als Grundlage ihrer spätern beruflichen Thätigkeit sehr von Nutzen sein wird. F. K.

Kleine Mittheilung.

Die Untersuchung beschwerter Seide durch Röntgen-Strahlen.

Von A. Holle & Co., Techn. Laboratorium für die Textil-Industrie, Düsseldorf.

Die im Jahre 1896 von dem Würzburger Professor Röntgen gemachte Entdeckung, dass gewisse, von Crookes'schen Röhren ausgehende Strahlen, sogen. X-Strahlen im Stande sind, durch Körper, welche für das Auge undurchsichtig sind, hindurchzudringen, hat zunächst in der Medizin weitverzweigte Anwendung gefunden. Hält man das Prinzip dieser Strahlen fest, dass die Durchleuchtung der Körper eine um so intensivere ist, je geringere Dichte sie haben, resp. je weniger mineralische Bestandteile (Asche) sie enthalten, wobei die Höhe der Schichte natürlich auch eine Rolle spielt, so ist die Anwendung in der Technik schon gegeben.

In der Textilbranche wurden die ersten praktischen Röntgen-Aufnahmen gemacht zur Untersuchung männlicher und weiblicher Seiden-Cocons, da die Eier infolge ihres Gehaltes an Mineralstoffen der Durchleuchtung einen grössern Widerstand entgegensetzen, wie die umliegenden Weichtheile. Es erscheint mithin auf der Photographie der weiblichen Cocons da, wo die Eier liegen, eine bedeutend hellere Stelle, welche von der Photographie der männlichen Cocons deutlich unterschieden werden kann.

Eine neue, speziell für die Praxis bestimmte Anwendung der Röntgen-Strahlen hat das technische Laboratorium für die Textilindustrie A. Holle & Co., Düsseldorf, gefunden, indem die Röntgen-Photographie zur Prüfung von verschieden stark beschwerter Seide benutzt und der Versuch gemacht wurde, diese Aufnahmen an Stelle der chemischen Analyse, welche gerade bei Beschwerungen oft Schwierigkeiten bereitet, zu verwenden. Je stärker die Beschwerung ist, einen um so grösseren Widerstand setzt sie der Durchleuchtung entgegen. Auf der Negativplatte wird infolgedessen die unbeschwerte Seide das dunkelste, die am stärksten beschwerte Seide das hellste Bild ergeben, da eben die stärkste Beschwerung am wenigsten durchlässig für Licht ist.

Jedenfalls ist in Vorstehendem eine brauchbare Methode geschaffen, welche die chemische Analyse wesentlich unterstützen, wenn nicht in vielen Fällen ersetzen dürfte.

Der Ausstellungsschrank der Krefelder Sammet- und Seiden-Industrie für die Pariser Weltausstellung.

Der zur Aufbewahrung der Ausstellungsgegenstände der rheinischen, speciell der Krefelder Sammet- und Seidenindustriellen bestimmte Schrank, an dessen Herstellung 40 Arbeiter der Möbelfabrik von H. Stroncken schon seit mehreren Monaten arbeiten, ist als ein Unicum zu bezeichnen, da ein Möbel von dieser Grösse bisher wohl noch nirgendwo angefertigt worden ist. Es wird 9 Meter hoch und 27 Meter lang und ist aus echtem Mahagoni hergestellt. Zum Transport nach Paris sind fünf Eisenbahnwaggons erforderlich. Das nach einem Entwurf des Architekten Hugo Koch in modernen Stylformen gebaute Möbel, das man sich als eine grosse Halle mit zwei Eingangsportalen und nach oben offener Passage vorstellen muss, wird erst in Paris zusammengesetzt werden, da selbst die grossen Räume der Fabrik dafür zu klein sind. Doch kann man sich aus den Plänen und den riesigen Ornamentstücken schon einen Begriff von dem imposanten Gesammteindruck machen, den der Schrank erzielen wird. Für die Auslage und Besichtigung der Sammet- und Seidengewebe sind 52 grosse Schaufenster im Schrank. Das Rankenwerk über den Scheiben fasst 480 durchsichtige, facettirte Scheiben ein. Den Hauptschmuck erhält der Schrank durch Kunstverglasungen in der Art von Tiffany in New-York aus der Kunstanstalt von F. M. Holler, Krefeld und Füllungen mit Flachornamenten in Kupfertreibarbeit für die Pilaster zwischen den Schaufenstern, die beiden Portale und den grossen Mittelschrank, der die Erzeugnisse einer der ersten hiesigen Seidenfirmen beherbergen soll. Das Hauptportal, das zugleich den Eingang für die deutsche Textilabtheilung bilden soll, ist besonders reich ausgestattet. Ueber der grossen Inschrift „Allemagne" am Mittelgebälk prangt ein riesiger Reichsadler, der aus bunten Gläsern mittelst Verbleiung zusammengesetzt ist. Das Ganze wird von der auf einem Kissen ruhenden Kaiserkrone in Kupfer gekrönt. Diese Kupfertreibarbeit ist allein 2 Meter breit und 1 Meter hoch. Das entgegengesetzte Portal, das die Inschrift „Kollektivausstellung" trägt, ist einfacher gehalten, aber es wird in seinem Schmuck von grün patinirten Kupferreliefs und Rosetten, die, wie nebenbei bemerkt sei, mit dem Rothbraun des Mahagoniholzes einen reizvollen Farbenklang geben, ebenfalls einen künstlerisch vornehmen Eindruck machen. Um den schon erwähnten Mittelschrank sind Sophas mit dunkelrothem Lederüberzug angebracht. Darüber befinden sich grosse Spiegel, vor denen in Mahagonibehältern lebende Blumen blühen. Die Rückseite des Schrankes wird durch ein kunstvolles Gitter abgeschlossen. Denkt man sich zu dieser imposanten Umrahmung die tausenderlei Stoffe in allen Farben mit der glitzernden Wirkung der Seide, so kann man schon jetzt sagen, dass die Ausstellung der rheinischen Sammet- und Seidenindustriellen in Paris ein hervorragender Anziehungspunkt zu werden verspricht. (B. C.)

Patentertheilungen.

Kl. 20, No. 16,061. 14. April 1899. — Schirmstoff. — Bruno Werner, Fabrikant, Leipzigerstrasse 101-102, Berlin W (Deutschland). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.

Kl. 20, No. 19,138. 20. März 1899. — Vorrichtung an Webstühlen zur Herstellung von Moirirungen im Gewebe. — Gustav Beckers, Uerdingerstrasse 78, Crefeld (Deutschland). Vertreter: C. Hanslin & Co., Bern.

Kl. 20, No. 19,139. 16. Februar 1900. — Vorrichtung zur sogenannten Dämmerung von Zettelbäumen. — Hch. Schwarzenbach, Langnau a. A., Zürich, Schweiz). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.